

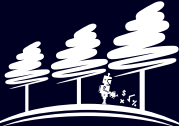
MeilenerAnzeiger

AZ Meilen
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 44 | Freitag, 31. Oktober 2025

Redaktion & Verlag:
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

WERBUNG
Built to weather storms
company, term sheets and KIIDS

Plus41Capital
FINMA license V10072052




meilen
Leben am Zürichsee
Aus dem Gemeindehaus


Drei Geschäfte an der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025


Veranstaltungen im November 2025


ROTHAUS
APOTHEKE


Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Eine Geschichte über Mut und Zusammenhalt

Erstes Werk einer jungen Autorin

Die heute elfjährige Liv Peritz begann im Alter von neun Jahren, ihren ersten Roman mit dem Titel «Ein schuppiges Abenteuer» zu schreiben.

Livs Unterstufenlehrerinnen an der Schule Meilen, Frau Erny und Frau Mathys, bemerkten, dass Liv eine besondere Affinität zum Schreiben hat, und so durfte sie ab der dritten Klasse das Schreibatelier bei Frau Hauser besuchen, eine Fördergruppe für literarisch interessierte Kinder.

Während dieser Zeit verschlang Liv sämtliche Harry-Potter-Bände und Bücher von Cornelia Funke, sodass bald neuer Lesestoff herbeigeschafft werden musste. Sie kam von Fantasyromanen ab und begann, verschiedene Bücher zu lesen, die den Jugendliteraturpreis gewonnen hatten. Diese eröffneten ihr noch einmal völlig neue Perspektiven auf das Thema Kinder- und Jugendliteratur. Sie inspirierten Liv dazu, eigene Geschichten zu erfinden.

Sechs madegassische Reptilienkinder spielen die Hauptrollen

Ursprünglich war Livs Geschichte über sechs Reptilienkinder aus Madagaskar – Züngchen, das Nanochamäleon; Färbchen, das Pantherchamäleon; Treelein, der Baumsteigerfrosch; Pfeilchen, der Pfeilgiftfrosch; Longlein, die Ringelnatter und Kobchen, die Kobra – als Kurzgeschichte gedacht. Doch der Text wurde immer länger, und schliesslich beschloss Liv, daraus einen Roman zu machen.



Liv Peritz und ihre Zwergbartagame «Bumpy».



Fotos: zvg

So entstand «Ein schuppiges Abenteuer»: Die Geschichte beginnt mit einem gefällten Tropenholzbaum und einer Reise rund um den Globus bis in eine Möbelfabrik in der Schweiz. Sie erzählt weiter von den Erlebnissen der Reptilienfreunde in der Schweiz und von

ihren Versuchen, nach Hause zurückzukehren und schliesst mit der Rückkehr nach Madagaskar, wo es den Freunden gelingt, die Rodungen zu stoppen, indem sie einem verblenden Mann klarmachen, was Liebe und Heimat bedeuten.

Die Klasse fand das Buch super
Nach anderthalb Jahren – zu Beginn der fünften Klasse – schrieb Liv ihren Roman zu Ende.

Fortsetzung Seite 5


Handwerks- und Gewerbeverein Meilen


**Generalunternehmung
Projektentwicklung
Baumanagement**

www.werubauag.ch

Unser Mitglied – Ihr Immobilien-dienstleister IN MEILEN


Werubau AG | Frédéric Van den Bogaert

GROSSE PERLENAUSSTELLUNG
mit Farbstein- und Diamantschmuck



Erlengut
Kultur- und Seminarzentrum
Erlengutstrasse 1A
8703 Erlenbach
www.erlenbach.ch

Freitag, 7. November 2025
10:00 – 19:00 Uhr
Samstag, 8. November 2025
10:00 – 17:00 Uhr

«Warum mehr bezahlen? Kaufen Sie direkt beim Importeur!»

Karin Müller
Perlenspezialistin
Hauptstrasse 13, 5037 Muhen
Mobile 079 699 25 52
info@perlenunikate.ch
www.perlenunikate.ch



Kartonsammlung Meilen: Am Freitag, 7. November 2025, ab 7.00 Uhr

- Gebündelt und kreuzweise verschnürt an der Strasse bereitstellen (Kehricht-Standplatz)
- In Papiertragetaschen erlaubt

• Nächste Kartonsammlung: Freitag, 12. Dezember 2025

Tiefbauabteilung



Aus dem Gemeindehaus



Brand im Hallenbad Meilen

Am Mittwochmorgen ist im Hallenbad Allmend in Meilen ein Feuer ausgebrochen. Ursache war gemäss diversen Medien ein technischer Defekt an einer Elektroeinrichtung. Dieser führte zu starker Rauchentwicklung.

Zum Zeitpunkt des Vorfalles kurz vor neun Uhr befanden sich neben den Mitarbeitern und privaten Badegästen offenbar zwei Schulklassen im Gebäude. Laut «Blick» stieg aus dem Gebäude Rauch auf. Feuerwehr, Rettungsdienste und Notärzte waren rasch vor Ort und konnten den Brand zügig unter Kontrolle bringen.

Das Hallenbad wurde evakuiert, mehrere Personen wurden in eine nahegelegene Zivilschutzanlage gebracht und dort medizinisch betreut. Neun Kinder mussten mit Verdacht auf leichte Rauchgasvergiftung ins Spital eingeliefert werden.

Aus Sicherheitsgründen wurden auch zwei benachbarte Schulhäuser der Schulanlage Allmend geräumt, da befürchtet wurde, dass der Rauch sich ausbreiten könnte. Die Schülerinnen und Schüler wurden bis zum Unterrichtsende in anderen Räumen untergebracht und betreut; insgesamt sollen über 100 Personen aus Hallenbad und Schulhäusern evakuiert worden sein. Nach Angaben der Kantonspolizei bestand am späten Vormittag keine Gefahr mehr für Personen. /maz

Drei Geschäfte an der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember

Informations- und Fragestunde ab 19 Uhr

Die letzte Gemeindeversammlung des Jahres findet am Montag, 8. Dezember ab 20.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen statt. Bereits um 19 Uhr bietet die Info- und Fragestunde Gelegenheit, Aktuelles zu thematisieren.

Über drei Geschäfte dürfen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Gemeindeversammlung bestimmen.

Kindergarten Tobel: Kreditabrechnung

Für den Kindergarten Tobel, im Tobel 18 liegt die Kreditabrechnung für die Instandsetzung des Kindergartens und die Erweiterung des notwendigen Raums für den Verein FEE (Familienergänzende Einrichtungen für Kinder) vor.

An der Urnenabstimmung vom 27. November 2022 haben die Stimmberechtigten einen Baukredit (Objektkredit) von Fr. 3,53 Mio. für die Instandsetzung des Kindergartens Tobel und die Erweiterung des notwendigen Raums für den Verein FEE bewilligt. Zwischen August 2023 und Dezember 2024 wurde das Bauvorhaben realisiert. Seit dem 3. Januar 2025 nutzen die Schülerinnen und Schüler den erneuerten Kindergarten und die zusätzlichen Räume.

Totalrevision der Siedlungs-entwässerungsverordnung

Die Siedlungsentwässerungsverordnung (SEVO) regelt die Abwasserentsorgung und deren Finanzierung auf dem ganzen Gemeindegebiet. Sie legt die Rechte, Pflichten und Zuständigkeiten der Gemeinde und der Nutzer von Abwasseranlagen fest. Das aktuelle Siedlungsentwässerungsreglement (SeR) und das Reglement über die Gebühren für Siedlungsentwässerung (GebR) der Gemeinde Meilen wurden 2007 erlassen. Seit damals wurden übergeordnete gesetzliche Grundlagen geändert und die Rechtsprechung zu den Gebührengrundlagen hat sich entwickelt. Zudem sind neue Grundlagen für die umweltgerechte Handhabung der Siedlungsentwässerung hinzugekommen. Die Gebührengrundlagen und Tarife werden unverändert übernommen.

Die neue Siedlungsentwässerungsverordnung (SEVO) der Gemeinde Meilen basiert auf der Muster-Siedlungsentwässerungsverordnung des Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft des Kantons Zürich (AWEL). Aktuelle Entwicklungen und Erkenntnisse betreffend die Siedlungsentwässerung werden aufgenommen und die Formulierungen einzelner Artikel werden

den der tatsächlichen heutigen Praxis angepasst. Die wichtigen Rechtssätze inkl. Gebührengrundsätze werden in der SEVO geregelt.

Basierend darauf erlässt der Gemeinderat das Siedlungsentwässerungsreglement (SERE), in welchem die Details der Umsetzung geregelt werden, sowie die Tarife (Preise) im allgemeinen Gebührentarif der Gemeinde Meilen. Die neue SEVO und das SERE wurden vom AWEL vorgeprüft und für bewilligungsfähig erklärt.

Budget und Steuerfuss 2026

Das Budget 2026 weist bei einem buchhalterischen Gesamtaufwand von 167,25 Mio. Franken und einem Gesamtertrag von 163,48 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss von 3,77 Mio. Franken aus. Die Zahlen basieren auf einem unveränderten Steuerfuss von 79%.

Die aktuelle Hochrechnung für das Jahr 2025 zeigt, dass die Steuererträge die budgetierten Erwartungen erfüllen werden. Angesichts dieser Tatsache und unter Berücksichtigung der Prognosen wurde der 100%-ige Steuerertrag für das Rechnungsjahr im Budget 2026 auf 115,00 Mio. Franken festgesetzt. Dies entspricht einer Erhöhung von 3,00 Mio. Franken gegenüber dem Budget 2025. Die Erträge

aus Steuern früherer Jahre bleiben unverändert bei 14,00 Mio. Franken. Die Rückstellung für die Ressourcenabschöpfung (Finanzausgleich) wird auf 38,19 Mio. Franken geschätzt. Bei den Grundstückgewinnsteuern werden weiterhin konstant hohe Erträge erwartet, weshalb der Betrag im Vergleich zum Budget 2025 um 2,00 Mio. Franken auf 23,00 Mio. Franken erhöht wurde.

Im Verwaltungsvermögen sind Nettoinvestitionen in der Höhe von 25,19 Mio. Franken geplant. Die grössten Ausgaben betreffen die Sanierung der Innenräume des Gebäudes C (2,80 Mio. Franken) und die Aufstockung des Gebäudes X (3,00 Mio. Franken) in der Schulanlage Allmend. Zudem sind weitere Investitionen in diverse Schul Liegenschaften sowie in den Erhalt und Ausbau der allgemeinen Infrastruktur (Strassen, Kanalisation, öffentlicher Verkehr usw.) vorgesehen.

Die Nettoinvestitionen im Finanzvermögen betragen lediglich 0,60 Mio. Franken. Im aktuellen Finanz- und Aufgabenplan 2025–2029 sind für die Planjahre 2027 bis 2029 weitere Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen in der Höhe von 53,11 Mio. Franken bzw. 5,07 Mio. Franken im Finanzvermögen geplant.



Bauprojekte

Bauherrschaft: **Restaurant Pfannenstiel AG**, Herrenweg 380, 8706 Meilen. Projektverfasser: Vinoo André Mehnera, Brown-Boveri-Strasse 12, 5400 Baden: Änderung Standort der gewerblichen Kühlung Restaurant Pfannenstiel bei Vers.-Nr. 1147, Kat.-Nr. 10203, Herrenweg 380, 8706 Meilen, Fk

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Bauabteilung



Zweckverband ARA Meilen–Herrliberg–Uetikon am See

Beitritt der Gemeinde Männedorf und Genehmigung der revidierten Statuten des Zweckverbands

Die Verbandsgemeinden Herrliberg, Meilen und Uetikon am See haben dem Beitritt der Gemeinde Männedorf zum Zweckverband ARA Meilen–Herrliberg–Uetikon am See sowie den teilrevidierten Statuten anlässlich der Urnenabstimmung vom 28. September 2025 zugestimmt.

Die revidierten Statuten (in Kraft ab 1. Januar 2026) können auf der Website des Zweckverbands eingesehen werden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen von der Veröffentlichung an gerechnet beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen schriftlich Rekurs erhoben werden [§§ 19 ff. VRG].

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen. Die Kosten des Rekursverfahrens hat grundsätzlich die unterliegende Partei zu tragen.

Gemeinderat Meilen (wahlleitende Behörde für den Zweckverband ARA Meilen-Herrliberg-Uetikon am See)

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

WILDGERICHTE

mit hausgemachten Spätzli, Rotkraut, Maroni & gefüllter ½ Birne
Wildgerichte am Mittag nur auf Vorbestellung: 044 923 40 69
Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne
General Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69



Architekturwettbewerb Schulanlage Allmend: Ausstellung

Für die Erweiterung der Schulanlage Allmend hat die Gemeinde Meilen einen selektiven Architekturwettbewerb durchgeführt. 15 Planungsteams wurden zur Teilnahme ausgewählt. Nun werden die Pläne und Modelle des Gewinnerprojekts sowie von allen weiteren Wettbewerbsbeiträgen ausgestellt. Die öffentliche Ausstellung findet in der Aula der Sekundarschule Allmend, Ormisstrasse 31, statt.

Ausstellungstage

- Samstag, 1. November 2025, 9–17 Uhr (14 Uhr Begrüssung durch den Gemeinderat)
- Sonntag, 2. November 2025, 9–17 Uhr
- Montag, 3. November 2025, 9–13 Uhr

Gemeindeverwaltung Meilen



Der **Club 89** ist eine selbständige Unterabteilung der **Supportervereinigung des FC Meilen**.

Zweck des Club 89: die Unterstützung der Junioren, die Förderung der 1. Mannschaft des FC Meilen und die Pflege des gesellschaftlichen Kontaktes unter seinen Mitgliedern.

Über neue Mitglieder würden wir uns freuen.



 Leben am Zürichsee		Veranstaltungskalender November 2025	
1. Sa	09.30	Brockenstube Frauvereine offen	Schulhausstrasse 2
	10.00	Öffentliches Räbenschnitzen	Treffpunkt
	17.50	Räbeliechtli-Umzug	Dorfplatz
2. So	11.00	Fuhrhalterei-Genussmarkt	Fuhrhalterei, Obermeilen
	11.30	Gräbersegnung	Friedhof Meilen
	17.00	Konzert Flaming Pie: Beatles-Covers	Fuhrhalterei, Obermeilen
3. Mo	09.00	Café Grüezi International, j. Montag	Bau, Kirchgasse 9
	14.00	Gschichtestund, + 8.11.	Bibliothek
	18.15	Tag des offenen Dojos	Dojo Allmend
4. Di	08.30	Pro Senectute-Wanderung	Katzensee ZH
	14.00	Familiencafé, jeden Dienstag	Treffpunkt
5. Mi	19.00	Spielabend MiniBridge	Bibliothek
6. Do	09.00	Näh-Flick-Treff, + 20.11.	Treffpunkt
	18.30	Hatha Yoga Standard (5 x)	Schälehuus
7. Fr	07.30	Wuchemärt, jeden Freitag	Dorfplatz
	09.00	Familiencafé, jeden Freitag	Treffpunkt
	11.30	Alzheimer-Gipfeltreffen, jeden Freitag	Platten
	16.00	Weindegustation	Schwarzenbach Weinbau
	17.30	Tapas & Fashion Night	Fuhrhalterei, Obermeilen
	19.30	Winterkonzert SOM	ref. Kirche Meilen
8. Sa	09.00	Weihnachtspäckliaktion	Vor der Migros
	09.30	Danielas «Genussküche»	Schälehuus
	14.00	Führung Ausst. «Detail Reich» + 23.11.	Ortsmuseum
10. Mo	09.30	Buchstart – Verse, Lieder u. Geschichten	Bibliothek
13. Do	14.30	Theater: Senioren-Bühne Zürich	Jürg-Wille-Saal, Löwen
14. Fr	08.00	Sonderabfallmobil	Dorfplatz
15. Sa	10.00	Kochkurs «Indische Küche»	Schälehuus
	11.30	Treberwurstessen	Löwen Meilen
16. So	17.00	Jazz & More Gottesdienst	ref. Kirche Meilen
17. Mo	19.15	CompiTreff: KI, + 18.11., 9.45 Uhr	Treffpunkt
21. Fr		Metallsammlung	Gemeinde Meilen
	14.00	Repair Café, + 22.11., 10.00 Uhr	Treffpunkt
22. Sa	16.00	Filmschatz für Kinder	Bibliothek
	19.30	Filmschatz: Ruina	Bibliothek
	21.00	Party im Löwen	Löwen, Gewölbekeller
23. So	11.15	Lesung: Nadine Olonetzky	Bibliothek
	17.00	Zwischen Traum und Erwachen	ref. Kirche Meilen
24. Mo	14.00	Cercle de Lecture	Bibliothek
	14.00	Generationennachmittag	Treffpunkt
25. Di	14.00	Leue-Träff mit Erzählstunde	KiZ Leue
	19.00	Von Maschen und Menschen	Bibliothek
26. Mi	18.00	Vernissage Heimatbuch 2025	Jürg-Wille-Saal, Löwen
27. Do	08.28	SfS-Wanderung	Bahnhof Meilen
	14.00	Strick- und Häkeltreff	Treffpunkt
	14.00	Lotto-Nachmittag	Martinszentrum
	19.00	Meilearn – Meilen teilt Wissen	Treffpunkt
28. Fr	20.00	MGM-Kabarettabend	Jürg-Wille-Saal, Löwen
29. Sa	09.00	Saisonales Kranzbinden oder -stecken	Schälehuus
30. So		Abstimmung	Gemeinde Meilen
	11.30	Kath. Kirchgemeindeversammlung	Martinszentrum
	13.00	Weihnachtsmarkt 2025	Dorfzentrum
	16.00	Adventssingen	ref. Kirche Meilen
Der Veranstaltungskalender wird monatlich veröffentlicht. Detaillierte Infos zu den einzelnen Veranstaltungen auf www.meilen.ch			
			

Reformierte Kirchgemeinde erwirbt Liegenschaft in Erlenbach

Reinvestition aus Verkauf in Feldmeilen



Die a.o. Kirchgemeindeversammlung stimmte dem Erwerb dieser Liegenschaft in Erlenbach zu.

Foto: Heinz Bösch

reformierte kirche meilen

Die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung der Reformierten vom 21. Oktober hat den Kauf eines Mehrfamilien- und Gewerbehauses in Erlenbach als Realersatz für die Veräusserung eines Grundstücks an der Rebbergstrasse in Feldmeilen genehmigt.

Nach dem Verkauf der Landparzelle an der Rebbergstrasse hatte die Kirchenpflege 2024 eine Kommission eingesetzt mit dem Auftrag, sinnvolle Möglichkeiten für die Anlage oder Reinvestition des beachtlichen Verkaufserlöses von rund 4,9 Mio. Franken zu prüfen.

Die Anlagestrategie der Kirchgemeinde sieht vor, Eigenmittel so einzusetzen, dass Erträge generiert werden, wobei jedoch auch soziale und ethische Kriterien zu berücksichtigen

sind. Die Kommission verfolgte deshalb von Anfang an das Ziel, einen Realersatz in Form einer Liegenschaft zu suchen, welche diesen Kriterien entspricht.

Ausgetrockneter Immobilienmarkt

Nachdem sich gezeigt hatte, dass der Erwerb eines Mehrfamilienhauses in Meilen praktisch unmöglich ist, wurde die Suche auf die Nachbargemeinden ausgedehnt. Schliesslich wurde der Kirchgemeinde eine Liegenschaft in Erlenbach zum Kauf angeboten. Sorgfältige Abklärungen wurden getroffen. Eine unabhängige Expertise des Hauseigentümerverbandes wurde eingeholt, welche den guten baulichen Zustand der Immobilie und den fairen Verkaufspreis von 11,575 Mio. Franken bestätigte. Zur Restfinanzierung liegen Angebote von drei Finanzinstituten vor.

Mehrfamilien- und Gewerbehaus an guter Lage

Mitglieder der Findungskommission,

bestehend aus Andrea Picenoni, Erich Baumann, Ursula Rissi und Heinz Bösch, stellten der Versammlung die Liegenschaft an der Seetrasse 141 in Erlenbach im Detail vor und gaben Auskunft über die Finanzierbarkeit. Das Gebäude umfasst 16 Wohneinheiten und Gewerberäume im Erdgeschoss. Die Mietzinsen sind angesichts der Lage und im Vergleich mit heute üblichen Mietkosten in der Region moderat und entsprechen den sozialen Vorgaben der Anlagestrategie. Es kann mit einer Nettorendite von 3,7% gerechnet werden.

Grosse Zustimmung

Nach Beantwortung von Fragen und nach einem kritischen Votum, welches unter anderem auf das Fehlen von grösseren Familienwohnungen hinwies, folgte die Versammlung dem Antrag der Kirchenpflege und beschloss mit grosser Mehrheit, die Liegenschaft zu erwerben. Die Kirchenpflege wurde mit der Abwicklung des Kaufs beauftragt.

/rkm/hb

meilen

Beerdigungen

Kummer, Annemarie

von Meilen ZH + Uetikon am See ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Juststrasse 4. Geboren am 20. Juni 1944, gestorben am 20. Oktober 2025. Die Abdankung findet am Freitag, 21. November 2025, 14.00 Uhr in der ref. Kirche Uetikon am See statt.

Bättig, Doris

von Meilen ZH + Ufhusen LU, wohnhaft gewesen in Meilen, Dorfstrasse 16. Geboren am 26. September 1934, gestorben am 24. Oktober 2025.

A-Z Kanalreinigung

Kanalreinigung von A bis Z

24/7
Pikett-Dienst

Kostenlose Kamerauntersuchung
Kanalreinigung – TV-Aufnahmen – Saugarbeiten – Flächenreinigung

Mit modernsten Saug-/Spülfahrzeugen und langjähriger Erfahrung für Sie im Einsatz.

Jetzt anrufen – +41 79 130 47 47 – wir lösen Ihr Problem von A-Z!

Kurz. Klar. Sauber. – A-Z Kanalreinigung

A-Z Kanalreinigung, Dorfstrasse 126, 8706 Meilen

Besuchen Sie uns auf www.meileneranzeiger.ch

Ratgeber

Wenn Umwelt zur Hautbelastung wird

Unsere Haut steht heute unter Dauerstress: UV-Strahlung, Abgase, Feinstaub und Ozon greifen sie täglich an.

Die Folge sind vorzeitige Hautalterung, Pigmentflecken und ein fahler Teint. Luftverschmutzung verstärkt die schädlichen Effekte der Sonne.

Ganzheitliche Anti-Pollution-Hautpflege

Anti-Pollution-Hautpflege zielt darauf ab, diese oxidativen Stressbelastungen zu reduzieren, die Hautbarriere zu stärken und zu schützen und die Hautalterung zu verlangsamen. Eine ganzheitliche Herangehensweise umfasst äussere Pflege, innere Unterstützung durch Ernährung und Supplemente sowie einen gesunden Lebensstil.

Täglicher Sonnenschutz

UV-Strahlen und Schadstoffe erzeugen sogenannte freie Radikale. Das sind winzige Sauerstoffmoleküle, die Zellen und Collagen zerstören. Dadurch wird die Hautbarriere durchlässiger, Entzündungen nehmen zu, die Haut verliert an Spannkraft.

Was hilft? Täglicher Sonnenschutz ist die wichtigste Massnahme – auch an bewölkten Tagen. Ideal sind Produkte mit SPF 50 (z.B. Ultrasan Face Fluid Brightening & Anti-Pollution), kombiniert mit Antioxidantien wie Vitamin C, E oder Grüntee-Extrakt. Moderne Cremes enthalten zudem Anti-Pollution-Komplexe, die Feinstaub abwehren, die oxidative Belastung reduzieren und die Hautbarriere und Schutzmechanismen stärken.

Zusätzlich: vitaminreiche Ernährung und genug Schlaf

Ebenso wichtig: abends gründlich, aber sanft reinigen, um Schadstoffe zu entfernen, und anschliessend feuchtigkeitsspendende Pflege auftragen. Wer zusätzlich auf eine vitaminreiche Ernährung, ausreichend Schlaf und Rauchverzicht achtet, stärkt die Haut auch von innen.

Kurz gesagt: Eine konsequente Anti-Pollution-Strategie mit UV- und Umweltschutz ist die beste Anti-Aging-Strategie. So bleibt die Haut länger gesund, widerstandsfähig und strahlend, auch in einer zunehmend belasteten Umwelt.

/Dr. med. Petra Becker-Wegerich, Spezialärztin FMH für Dermatologie, Dermatochirurgie VOD, Lasertherapie FMS, Ästhetik- und Laserzentrum Zürichsee AG, Dorfstr. 94, Meilen

Fang an zu musizieren!

Jetzt Schnupperlektion vereinbaren und anmelden



Noch bis zum 1. Dezember können sich Musikinteressierte für das kommende Semester anmelden. Ob Einsteiger, Kind, Jugendliche oder Fortgeschrittene, jede und jeder findet an der Musikschule Pfannenstiel das passende Angebot.

Das Angebot ist vielfältig und eröffnet Zugang zu allen Facetten der Musik. Neben Instrumental- und Gesangsunterricht gibt es zahlreiche Möglichkeiten, in Orchestern, Ensembles und Bands mitzuwirken. Beliebt sind auch die Workshops, Musik-Weekends und Musiklager, die musikalische Fortschritte und die Gemeinschaft fördern.



Junge Talente der Musikschule Pfannenstiel musizieren in Uetikon.

Foto: zvg

Von Musikgarten bis Stunden für Erwachsene

Wer noch nicht sicher ist, welches Instrument passt, kann jetzt eine Schnupperlektion vereinbaren und entdecken, welches Instrument sein Herz höher schlagen lässt. Dies ist eine ideale Gelegenheit,

in die Welt der Musik einzutreten und die Musikschule Pfannenstiel persönlich kennenzulernen.

Bereits die Jüngsten sind an der Musikschule im Musikgarten willkommen, wo Babys und Kleinkinder mit ihren Eltern oder erwachsenen Begleitpersonen spielerisch die Welt der Klänge erleben können.

Besonders begabte Schülerinnen und Schüler werden im Förderprogramm Rechter Zürichsee gezielt unterstützt und gefördert. Erwachsene profitieren von flexiblen Abos, um ein Instrument neu zu erlernen oder die Freude am Musizieren wiederzuentdecken.

80 Lehrpersonen

Die Musikschule Pfannenstiel ist ein schulgängendes Angebot in den Gemeinden Uetikon am See, Meilen, Egg und Herrliberg. Mit rund 2000 Lernenden und 80 engagierten Lehrpersonen zählt sie zu den grössten Musikschulen der Region. Die vier Trägergemeinden und der Kanton Zürich übernehmen gemeinsam etwa die Hälfte der Unterrichtskosten.

www.musikschule-pfannenstiel.ch
/dschm

Spitzen-Kunsth Handwerk auf Reisen

Klöppelgruppe zu Gast in Zurzach

In Meilen werden auch handwerkliche Fähigkeiten gefördert! Seit bereits dreissig Jahren kann man im Schälehuus bei Silvia Huber Spitzen klöppeln.

Im 16. Jahrhundert ermöglichte Klöppeln in Heimarbeit einkommensschwachen, aber handwerklich begabten Frauen und Töchtern in vielen Teilen der Schweiz eine willkommene Einnahmequelle. Spitzen an Kleidern, Hüten usw. waren bei betuchten Leuten gefragt und ein Zeichen von Wohlstand und Reichtum.

Ein schönes Hobby

Heute ist das traditionelle Handwerk für viele zu einem wunderbaren Hobby geworden. Wöchentlich treffen sich in den beiden vom Schälehuus angebotenen Kursen um die zwanzig Frauen aus dem Bezirk Meilen, vom linken Seeufer, dem Limmattal und aus dem Zugerland, um dieses alte Kunsthandwerk zu pflegen.



Alles geklöppt! Es wurden diverse Produkte gezeigt – vom Bild bis zum Umhang.

Foto: zvg

Das fundierte Wissen der Kursleiterin, ihr Engagement und die Freude, verschiedene Klöppeltechniken weiterzugeben, gepaart mit der Ausdauer und dem Ehrgeiz der Klöpplerinnen liessen in dieser Zeit viele filigrane Kunstwerke entstehen.

Ausstellung in Zurzach

All das gab den Ausschlag, an der diesjährigen 61. Stubete der Klöppelgruppe Bad Zurzach eine Ausstellung unter dem Titel «30 Jahre Klöppeln mit Silvia Huber im Schälehuus Meilen» mit Arbeiten aller Kursteilnehmerinnen zu realisieren. Es entstand eine Ausstellung mit einem breiten Spektrum und unglaublicher Vielfalt. Die Arbeiten fanden grosse Beachtung und Lob. Manch eine Besucherin entschied, Material zu kaufen, um eine Spitze nachzuarbeiten. Menschen kamen ins Gespräch und diskutierten. Klöppeln, ein altes traditionelles Handwerk, lebt weiter!

/eso

Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag. [Dietrich Bonhoeffer]



Nach kurzer, starker Krankheit und doch für uns sehr überraschend ist unsere liebe Tante und Gotte

Annemarie Kummer

Pfarrerin

20. Juni 1944 — 20. Oktober 2025

für immer eingeschlafen.

Sie hinterlässt eine grosse Lücke, wir sind sehr traurig und vermissen sie. Ihre Zuversicht und Warmherzigkeit blieben bis zuletzt erhalten und werden in unseren Herzen weitergetragen.

Adrian Kummer und Caro Lynn von Ow
Barbara und Christoph Bommer mit Gina und Michelle

Trauerfeier:

Freitag, 21. November 2025, 14 Uhr in der ref. Kirche Uetikon a. S., anschliessend Leidmahl im Rietstegsaal (Bergstr. 111, Uetikon)

Traueradresse:

Barbara Bommer, Steinbrüchelstrasse 30, 8053 Zürich

Anstelle von Blumen gedenke man des HEKS
IBAN: CH37 0900 0000 8000 1115 1

Die Liebe gibt niemals auf.
Ihr Glaube, ihre Hoffnung und
ihre Geduld versagen nie.
Die Liebe hört niemals auf.

1. Kor. 13



www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie
über 5000 Produkte
bestellen, liefern oder
installieren lassen!



8706 Meilen
T 044 923 53 63
www.vonarxmedia.ch

euronics
von Arx Media AG

Fortsetzung Titelseite

Da sich ihr Schreibstil in der Zwischenzeit stark weiterentwickelt hatte, beschloss sie, insbesondere den Anfang, aber auch den Mittelteil des Buches noch einmal zu überarbeiten. Sein erstes Publikum fand «Ein schuppiges Abenteuer» mit Livs ausserordentlich engagierter Klassenlehrerin Christine Henke Bösch und Livs toller Schulklasse, der sie ihren Roman vorlesen durfte, und wo sie auf sehr positive Resonanz stiess. Aktuell arbeitet Liv an einer Fortsetzung von «Ein schuppiges Abenteuer» und tüftelt an weiteren Ideen für Romane und Kurzgeschichten. Liv war schon früh von Reptilien fasziniert. Chamäleons sind ihre Lieblingstiere. Daher übt auch der Dschungel, Lebensraum vieler dieser Tiere, seit jeher eine grosse Faszination auf sie aus. Ihre Zwergbartagame «Bumpy» durfte so manchem Schreibprozess auf ihrem Bauch sitzend beiwohnen. Livs Lieblingsautorin ist Cornelia Funke, deren Bücher ihre Kreativität befeuert haben. Zu Livs Hobbys zählen Fussball und Klavierspielen. «Ein schuppiges Abenteuer» ist eine bewegende Geschichte über Mut, Zusammenhalt und den Kampf um den Erhalt eines bedeutenden Schatzes. Das Buch ist ab sofort überall im Buchhandel online erhältlich.

/zvg

Rainstrasse 361–415
in Feldmeilen

Einstellplatz in Tiefgarage

Miete Fr. 110.–/mtl.
auf Wunsch e-Ladestation

Interesse/Augenschein
SMS oder Tel. 076 469 19 76

reformierte
kirche meilen



Beschluss und Protokoll der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 21. Oktober 2025

Die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung vom 21. Oktober 2025 hat folgenden Beschluss gefasst:

1. Erwerb eines Wohn- und Geschäftshauses als Realersatz für den erfolgten Liegenschaftenverkauf Rebbergstrasse in Feldmeilen: Genehmigung

Das Protokoll liegt ab Mittwoch, 5. November 2025 im Gemeindehaus, Zentrale Dienste, und im Sekretariat der Kirchgemeinde zur Einsicht auf.

Gegen den Beschluss kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung binnen 5 Tagen und wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts oder wegen Unangemessenheit binnen 30 Tagen von der Veröffentlichung an gerechnet schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege Meilen, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Sie ist in genügender Anzahl für die Rechtsmittelinstanz und die Vorinstanz beizulegen. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren in Stimmrechtssachen ist kostenlos. Im Übrigen hat die unterliegende Partei die Kosten des Rekursverfahrens zu tragen.

Meilen, 31. Oktober 2025
Die Kirchenpflege

Einladung zu einer romantischen Reise

Winterkonzerte des Sinfonie Orchesters Meilen



Am 7. November – und am 8. November in Zürich – lädt das Sinfonie Orchester zu seinem Winterkonzert ein. Mit Romantik pur und einem Helden, der verträumt und einsam durch die Orchesterwelt wandelt.

Hector Berlioz (1803–1869) gilt als Begründer der modernen Programmmusik. Im 1834 entstandenen Werk «Harold en Italie» erzählt er von einem Helden, der keiner ist, einem einsamen Wanderer, der trotz Begegnungen mit Pilgern, Berglern und Räubern abseits der Geschehnisse steht. Literarisch lehnt sich Berlioz an die Figur aus «Childe Harold's Pilgrimage» von Lord Byron an, musikalisch verarbeitet er seine eigenen Impressionen von langen Wanderungen durch die italienischen Abruzzen.

Im Sommer 1831 war er der Langeweile und der Hitze Roms ins Hochgebirge entflohen; entsprechend der Titel des ersten Satzes, nämlich «Harold in den Bergen. Szenen der Melancholie, des Glücks und der Freude».

Die schönste Klangstudie für Bratschisten

Das Werk ist eine Sinfonie in vier Sätzen mit Solo-Bratsche, die Harold musikalisch verkörpert und, anders als in einem Bratschenkonzert, nicht im Vordergrund agiert, sondern auf die Ereignisse im Orchester reagiert. Niccolò Paganini, dem (angeblichen) Auftraggeber der Komposition, gefiel



Bratschistin Philomène Incici.

Foto: Marco Blessano

das gar nicht, er befand, er schweige hier viel zu lange – die Uraufführung bestritt dann ein anderer. Die Solistin im Konzert, Philomène Incici, meint dazu: «'Harold' ist sicher kein Virtuosenstück, dafür hat Berlioz uns Bratschisten die schönste Klangstudie überhaupt geschenkt.» Die 25-jährige Musikerin ist am linken Zürichseeufer aufgewachsen, spielt seit ihrem fünften Lebensjahr Geige und hat sich im Laufe ihres Studiums für die Bratsche entschieden: «Als Bratscher kann man wendig sein und eine wunderbare Wärme und Tiefe erzielen. Man wird nie so schnell und hoch spielen können wie mit einer Geige, wohl nie ganz so sonor wie mit einem Cello, aber man kann beiden Welten täuschend nahekommen, und das liebe ich an meinem Instrument.» Zurzeit spielt Philomène Incici als Akademistin beim Radiosymphonieorchester Wien und empfindet es als ein riesiges Geschenk, dieses erste grosse

romantische Bratschenkonzert mit dem SOM aufführen zu können.

Eine Ausnahmerecheinung

Vor «Harold en Italie» erklingt die kurze Ouvertüre op. 23 in e-moll von Louise Farrenc (1804–1875). Die französische Komponistin, Pianistin und Musikwissenschaftlerin ist mit ihren Orchesterwerken im 19. Jahrhundert eine absolute Ausnahmerecheinung. Die Ouvertüre entstand im selben Jahr wie die Sinfonie von Berlioz, der ein Bewunderer ihrer Werke war. Nach dem Konzert wird das Publikum um einen Beitrag in die Kollekte gebeten.

Winterkonzerte des Sinfonie Orchesters Meilen, Freitag, 7. November, 19.30 Uhr reformierte Kirche Meilen und Samstag, 8. November, 19.30 Uhr reformierte Kirche St. Jakob, Zürich.

/dsch



Röm.-Kath.
KIRCHGEMEINDE MEILEN
Kirchenpflege

Kirchgemeindeversammlung der röm. kath. Kirchgemeinde Meilen

Am 30. November findet im Anschluss an den Gottesdienst um 11.30 Uhr die Kirchgemeindeversammlung der röm. kath. Kirchgemeinde im Martinszentrum statt.

Die Traktandenliste und weitere Informationen zur Versammlung sind im online Forum+ (auch über die Webseite der Kirchgemeinde Meilen abrufbar) publiziert.

Kirchenpflege
röm. kath. Kirchgemeinde



Neulich in Meilen



Orientierungslauf

Neulich sass ich an der Bar und trank ein Bier. Roger und ich stiessen an. «Jetzt kommt die Zeit», begann Roger, «in der man vermehrt zu Hause sitzt und dem kalten und regnerischen Wetter draussen zusieht.» – «Oder in aller Ruhe etwas liest. Oder fernsieht», ergänzte ich. Roger nickte. «Das wird der alljährliche Grossangriff auf die Figur, eine echte Herausforderung für die Waage.» Roger seufzte und gönnte sich einen grossen Schluck. Dann fügte er an: «Etwas Bewegung würde helfen.» – «Apropos Bewegung: Vor ein paar Tagen bin ich durch Feldmeilen spaziert und dort ein paar Joggern begegnet.» – «Ist nichts Ungewöhnliches», kommentierte Roger. «Genau. Doch dann ist mir aufgefallen, dass die in Gruppen rannten und Nummern trugen.» – «War das ein Rennen?» – «Wie sich herausstellte: Ja. Es fand ein Orientierungslauf statt. Und ich muss gestehen, ich war überrascht.» – «Wieso?», fragte Roger. «Naja, man hat so seine fixen Bilder im Kopf. Ein Orientierungslauf hat für mich bis jetzt immer im Wald stattgefunden.» Roger dachte kurz nach und meinte dann: «Stimmt. Die paar Orientierungsläufe, die ich in Schule und Militär absolviert habe, führten immer durchs Gelände und mit Vorzug durch den Wald.» – «Siehst du!», sagte ich. «Aber es spricht ja nichts dagegen, so einen Lauf mal durch ein Quartier zu machen.» – «Naja», sagte Roger skeptisch, «im Quartier musst du Strassen queren. Und wenn du zwischen den Häusern durch willst, müssen die Anwohner mitmachen. Ist schon ein wenig aufwendiger.» – «Ich habe einfach gemerkt, wie ich meine mentalen Koordinaten neu setzen, mich quasi neu orientieren musste. Weil ich es noch nie erlebt habe, war ich überrascht, dass es das gab.» Roger verstand und sagte: «Ja, zuweilen ist die eigene Welt sehr klein.» Wir sprachen noch eine ganze Weile über die inneren Bilder und die fixen Erwartungen und wie die einen daran hindern, auf neue Ideen zu kommen. Schliesslich zahlte ich und sagte zu Jimmy: «Bis nächste Woche!», und er antwortete: «Bis in einer Woche.» Auf dem Heimweg ging mir durch den Kopf, dass es heilsam sein kann, wenn man irritiert wird und gewissermassen die Orientierung neu finden muss. Aber woran orientiert man sich dann? Die OLLäufer haben eine Karte. Welches aber ist meine Lebens-Karte, an Hand derer ich mich orientiere?

/Beni Bruchstück

Coffure
KOTAS

Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen
Tel. 044 923 04 15

Einsamkeit hat viele Gesichter

Im «Altersforum» wurden Ideen diskutiert

Das Altersleitbild der Gemeinde Meilen will den gesellschaftlichen Zusammenhalt zwischen den Senioren mit diversen Massnahmen fördern. Unter anderem lädt die Gemeindeverwaltung alle zwei Jahre zum «Altersforum» ein.

Dieser Einladung folgten die älteren Meilemerinnen und Meilemer gerne. Der Löwen-Saal war am letzten Dienstagnachmittag bis in die letzte Stuhlreihe besetzt. Erwartungsvolles Gemurmel erfüllte den Raum, man spürte förmlich die Vorfreude und Neugierde auf das, was da kommen mochte. Angekündigt hatte sich bereits zum dritten Mal in Meilen das Zürcher Forumtheater. Beim Forumtheater wird ein kurzes Theaterstück gezeigt, das eine soziale Alltagssituation zeigt, die anschliessend mit dem Publikum diskutiert, analysiert und teilweise neu dargestellt wird, basierend auf Ideen, Vorschlägen und Beiträgen der Anwesenden, die je nach Ausmass von Courage und Selbstsicherheit auch selber die Bühne betreten und mitspielen können.

Subjektiv und oft unsichtbar

Doch bevor die drei Schauspieler das reduzierte Bühnenbild betraten – es bestand aus ein paar Stühlen und zwei Tischchen –, begrüsst Hanspeter Göldi die Seniorinnen und Senioren. Der zuständige Gemeinderat für Gesundheit erklärte, welcher Themenkreis an diesem Nachmittag im Zentrum stehen sollte. In den letzten Veranstaltungen hatte man sich den Themen Mobilität, soziales Umfeld und Demenz gewidmet. Diesmal sollte es um das Thema Einsamkeit gehen, und darüber hinaus auch um Fragen wie «wer bin ich noch, wenn ich beruflich nicht mehr eingespannt bin» und «wie kann ich Sinn und Befriedigung im letzten Lebensabschnitt finden». Dagmar Kossow vom Forumtheater sagte einfühlend, dass Einsamkeit ein schwieriges Thema sei, das viele verschiedene Formen habe: «Mit 80 allein am Tisch sitzen, das ist gleichzeitig Klischee und Realität.» Einsamkeit sei sehr subjektiv und oft von aussen unsichtbar. In den folgenden Szenen werde man auch sehen, dass Einsamkeit keine Frage des Alters ist.

Blick hinter die persönlichen Kulissen

Die Szene spielte im Wartezimmer einer Ärztin. Drei Personen, die frisch pensionierte Andrea (Dagmar Kossow), Seniorin Ulla (Karin Hoffsten) und Schulleiter Fabian (David Wüthrich) erfuhren, dass sie wegen eines Notfalls länger warten müssten. Gegen aussen passierte daraufhin nicht viel, small talk über das Wetter versandete, die Wartenden starrten in die Luft oder auf ihr Handy. Ulla wurde während der Wartezeit dreimal von Walti, ihrem Mann, angerufen, der unter anderem wissen wollte, wo das Reserve-Klopapier sei, worauf die Wartegemeinschaft das Thema aufgriff und kurz über WC-Papier philosophierten. Dann wieder Stille. Interessant wurde das Geschehen dadurch, dass jede der Figuren aus einer persönlichen Perspektive gezeigt wurde, quasi einen Blick hinter ihre persönlichen Kulissen gewährte. Ulla erzählte dem Publikum von ihrem schwierigen Leben mit Walti, der nach einem Schlaganfall im Rollstuhl sitzt und für gar nichts zu begeistern ist. Ihr



Ulla, Fabian und Andrea (v.l.) im Wartezimmer. Dass sie alle unter Einsamkeit leiden, sieht man ihnen nicht an.

gemeinsames einst hoch interessantes Leben voller Reisen und Unternehmungen ist eindimensional geworden. Ulla kann kaum das Haus verlassen, weil Walti sie braucht, sie fühlt sich trotz Hilfe der Spitex gefangen. Streitereien sind die Folge, nach denen sich beide entschuldigen, denn jeder versteht die Situation des anderen – eigentlich. Ulla ist frustriert, Walti deprimiert.

«Geniess es!»

Bei Andrea erlebten die Zuschauer, wie sie sich nach einem beruflich erfolgreichen Leben auf einen Drink mit einem ehemaligen Arbeitskollegen trifft, der noch mitten im Arbeitsprozess steckt und sie als Person kaum wahrzunehmen scheint – sie gehört offenbar zum alten Eisen, ist nicht mehr interessant. «Geniess es!», sagt der Kollege, bevor er sich vorzeitig wegen eines Termins verabschiedet. Doch auch wer beruflich erfolgreich ist, kann einsam sein, klagt schliesslich der 40-jährige Schulleiter Fabian dem Publikum (leises Gelächter: «Der ist ja noch ein Kind!»). Er mag nach einem anstrengenden Tag nicht mehr aus dem Haus gehen, seitdem sich seine Freundin von ihm getrennt hat und ihn nicht mehr in Bars und an Veranstaltungen mitnimmt.

Einen Hund anschaffen oder reisen

Nun folgte der interaktive Teil, es waren die Zuschauerinnen und Zuschauer gefragt: Wie könnte man auf andere zugehen? Was kann man auch im Alter noch geben? Was liesse sich anders machen? «Und Sie müssen bei Ihren Vorschlägen nicht im Wartezimmer stecken bleiben», ermunterte Dagmar Kossow. Genau das hatte die erste Zuschauerin, die sich zu Wort meldete, nicht vor. Im roten Blazer, mit keckem Kurzhaarschnitt und mit einem herzigen Hund an der Leine gab sie Tipps unter dem Titel «Action!». Frauen sollten rausgehen, zum Coiffeur gehen, sich schminken, sich farbig anziehen und sich einen Hund anschaffen, Schulleiter Fabian könnte einem Verein beitreten oder Sport treiben. Die Dame weiss durchaus, wovon sie spricht: Sie ist vor nicht allzu langer Zeit Witwe geworden. «Und nun kann ich nicht zu Hause warten, bis jemand zu mir kommt. Ich habe lange meinen Mann gepflegt, jetzt muss ich die eingeschlafenen Kontakte natürlich zuerst wieder reaktivieren.» Schauspielerin Dagmar Kossow fragte in ihrer Rolle als Andrea, was denn Menschen tun sollten, die nicht so viel Energie hätten wie die Dame mit Hund, worauf sich viele Zuschauerin-

nen und auch ein paar wenige Zuschauer meldeten. Man könnte ein Inserat machen, dass man zweimal pro Woche fremde Hunde Gassi führen wolle oder auch einmal allein in die Ferien gehen oder mit dem GA in der Schweiz herumreisen oder eine Gruppenreise unternehmen oder sein Wissen im Repair Café zur Verfügung stellen.

Der Höhepunkt der Woche

Jemand schlug vor, die Zeit für eine Reise zu sich selber zu nutzen: «Welche Werte sind mir wichtig? Es ist eine wunderbare Chance, wenn man das herausfinden kann.» Eine Dame aus dem Publikum wagte sich gar auf die Bühne zu Walti, der nun von David Wüthrich dargestellt wurde, und der klagte, er sei nur noch eine Last für alle. Mit freundlichen Fragen in der Rolle einer Besucherin aus der Freiwilligenarbeit schaffte sie es, dass Walti sich davon überzeugen liess, einen Spaziergang im Rollstuhl mit ihr zu unternehmen. Sie habe auch ein erfolgreiches Leben gehabt, meinte sie anschliessend: «Ich lasse noch heute ins Gespräch einfließen, dass ich jemand war und jemand bin.» Sie erzählte auch, dass ein Meilemer Freiwilliger jeweils für sie den Wocheneinkauf erledige, und dass sie nach dem Verstauen der Waren ge-

meinsam einen Kaffee trinken: «Wir unterhalten uns so schön, das ist immer ein Höhepunkt der Woche.»

Nicht in der eigenen Welt verharren

Abschliessend sagte ein Zuschauer, gerade diese Dame habe ihn besonders beeindruckt, weil sie Empathie und Liebenswürdigkeit ausstrahle. «Wir alle können uns häufiger so verhalten, also einsame Menschen abholen, statt in der eigenen Welt zu verharren.» Gemeinderat Hanspeter Göldi bedankte sich für alle Anregungen und sagte zusammenfassend, gerade «niederschwelliges Handeln» sei wichtig. Man solle in der Nachbarschaft doch einfach mal fragen: «Wie geht es dir? Kann ich etwas für dich tun?» Oder noch besser sei es, zu bitten: «Kannst du etwas für mich tun?», denn Hilfe zu geben sei manchmal einfacher als Hilfe anzunehmen. Speziell wies er auf das Angebot der Senioren-Infozentrale hin. Jeweils montags und mittwochs zwischen 8.30 und 11.30 Uhr hat dort unter Telefon 058 451 53 30 jemand ein offenes Ohr für alle Anliegen und Fragen.

Angebote der Altersarbeit

Dass die Themen Einsamkeit und Selbstwert sich nicht in knapp zwei Stunden abschliessend behandeln lassen, war wohl allen Anwesenden klar. Doch war es für manche vielleicht nur schon eine Erleichterung, wieder einmal zu realisieren, dass sie mit ihren Sorgen nicht allein sind. Und wer weiss, vielleicht wurden auch direkt an diesem Nachmittag neue Bekanntschaften geknüpft oder bestehende «reaktiviert». Weitere Angebote der Altersarbeit gab es im hinteren Teil des Saals zu entdecken, wo Stände von diversen Organisationen aufgebaut waren. Von Alterszentrum Platten bis Frauenvereine wurden vertiefte Informationen geboten. Auch die Mitglieder der Arbeitsgruppe Alter der Gemeinde Meilen standen für Auskünfte zur Verfügung: Serenella von Schulthess (Alterszentrum Platten Meilen), Beata Antalova (Spitex Zürichsee), Sigrid Dänzer (Senioren-Infozentrale der Pro Senectute Kanton Zürich), Véronique Gerber (Sozialabteilung der Gemeinde Meilen) und Sandra Konrad (Sozialbehörde) waren gerne für ein Gespräch bereit. Der Apéro dazu wurde von der Gemeinde Meilen gespendet. /ka



Lässt sich Walti von der Dame aus dem Publikum zu einem Spaziergang überreden?



Eine Zuschauerin mit Hund empfahl «Action» als Weg aus der Isolation. Fotos: MAZ

Auf den Spuren von Pietro Paolo Vergerio

Gemeindereise der Reformierten



Die diesjährige Gemeindereise der reformierten Kirche näherte sich thematisch Pietro Paolo Vergerio (1498 – 1565) an, einem Reformator, der in der deutschsprachigen Schweiz wenig bekannt ist.

Für die Bündner Südtäler gilt der nachmalige Pfarrer von Vicosoprano jedoch als bedeutender Reformator. Aus dem damals venezianischen Koper stammend, studierte er in Padua Jurisprudenz, wirkte in Venedig und war ein verdienter Diplomat in päpstlichen Diensten, wofür er mit dem Bischofssitz in seiner Heimatstadt belohnt wurde. Begeistert von reformatorischen Ideen, versuchte er die Reformation als Bischof voranzubringen. Doch wurde er von der venezianischen Inquisition angeklagt, und so musste er in die damals nächstgelegenen reformierten Lande fliehen. Das waren damals die drei Bünde. Einige Jahre später trat er als Diplomat in die Dienste des württembergischen Herzogs. Als Diplomat versuchte er immer wieder, reformatorisches Gedankengut unter die Leute zu bringen, so einst auch in Ljubljana.



Sloweniens Hauptstadt Ljubljana verzauberte die Besucher mit ihrem Charme.

Die Gemeindereise führte folglich an die verschiedenen Wirkungsorte von Vergerio. Zudem wusste die Meilemer

Reisegruppe bald einmal den kroatischen Ausdruck «nema problema», (deutsch «kein Problem»), der in so ei-

nigen Situationen gehört wurde, elegant zu interpretieren und auch deswegen war es eine schöne und spannende

Reise mit vielen grossartigen Eindrücken, von denen die Mitreisenden noch lange zehren werden. /ewy



Im Nationalpark Plivicer Seen konnte die Reisegruppe das Naturschauspiel der Wasserfälle geniessen.



Ein Zwischenstopp in der Lagunenstadt Venedig bildete den Auftakt der Gemeindereise. Fotos: Martina Graf

Meilen sammelt für Ost- und Südosteuropa

Weihnachtspäckli-Aktion im November

Viele Menschen in Ost- und Südosteuropa leben ohnehin am Existenzminimum. Der Krieg verschlimmert diese Situation. Die Aktion Weihnachtspäckli, die vier christliche Hilfswerke gemeinsam organisieren, ist ein wertvoller Lichtblick im Alltag.

Im vergangenen Jahr erhielten 117'050 bedürftige Kinder und Erwachsene ein Weihnachtspäckli aus der Schweiz. Über 30 Sattelschlepper transportierten die Pakete nach Albanien, Bulgarien, Kosovo, Serbien, Moldawien, Rumänien, Estland, Belarus und in die Ukraine. Lokale Mitarbeitende verteilen die Päckli an diejenigen, die es am nötigsten haben. Meilen hat letztes Jahr über 300 Weihnachtspäckli zu dieser Weihnachtsüberraschung beigetragen.



Mehr als 30 Sattelschlepper transportieren die Päckli u.a. nach Rumänien und in die Ukraine. Foto: zvg

Selber verpacken oder verpacken lassen

Eine Liste mit dem vollständigen Inhalt der Päckli gibt es online unter www.weihnachtspackli.ch. Nach Anleitung gefüllte Standardpäckli sind die Voraussetzung für einen reibungslosen Transport, schnelle Verzollung und gerechte Verteilung. Deshalb bitte nur die aufgelisteten Produkte in eine stabile Kartonschachtel packen und reissfestes Geschenkpapier verwenden. Gut verklebte Kanten helfen, dass die Pakete den Transportweg heil überstehen.

Die Päckli können am Mittwoch, 12. November von 14.00 bis 16.00 Uhr und am Sonntag, 16. November von 11.00 bis 12.00 Uhr in der Viva Kirche Meilen, Pfannenstielstrasse 1, abgegeben werden. Oder man besucht am

Samstag, 8. November, zwischen 9.00 und 17.00 Uhr den Stand der Organisatoren auf der Piazza der Migros Meilen und spendet Mehl, Zucker, Schoggi oder anderes aus der Päckli-Liste.

Gesucht: Schals und Handschuhe

Das Team nimmt auch neuwertige, gewaschene Schals und Handschuhe für Erwachsene und Kinder entgegen. Geldspenden sind ebenfalls sehr willkommen. Am Stand werden die gespendeten Artikel direkt zu schönen Geschenkpaketen verpackt. Wer das Team gerne während zwei bis drei Stunden beim Einpacken der Weihnachtspäckli unterstützen möchte, meldet sich bei Trudi Droz, Telefon 079 567 35 32. /zvg

Was ein Plakat erzählt

Neue Ausstellung im Ortsmuseum Zollikon



Plakatausstellung am sogenannten «Schwarzen Brett» beim Bellevue in Zürich anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Kunstanstalt Paul Bender, 1967. Links im Bild: Paul Heinz Bender (1904–1968). Foto: Nachlass der Familie Bender

Das Ortsmuseum Zollikon lädt zur Ausstellung «Was ein Plakat erzählt» ein, die diesen Samstag eröffnet wird. Co-Kuratorin ist die Meilemer Kunsthistorikerin Regula Schmid. Gezeigt werden rund fünfzig farbenfrohe und gestalterisch hochwertige Plakate, die zwischen 1911 und 1968 in Zollikon entstanden sind und nun erstmals an ihren Ursprungsort zurückkehren.

Beste Plakate des Jahres

Ein unscheinbarer Schriftzug am Rand zahlreicher Werbegrafiken – «Druck: Paul Bender, Zollikon» – bildet den Ausgangspunkt der Ausstellung. Er führt in die Geschichte der Graphischen Kunstanstalt Paul Bender und zu Plakaten, die in bedeutende Sammlungen eingegangen sind. Mehrfach vom Bund als «Beste Plakate des Jahres» ausgezeichnet, zählen sie heute zu den Klassikern der Schweizer Plakatkunst. Die 1907 gegründete Kunstanstalt bezog 1911 ein neu errichtetes Wohn- und Geschäftshaus an der Seestrasse 69 in Zollikon. Das bis heute erhaltene markante Gebäude diente jahrzehntelang als Produktionsstätte für vielbeachtete Druckerzeugnisse mit internationaler Ausstrahlung. Paul Bender spezialisierte sich auf Lithografie, Fotochromie und Bromogravure – Drucktechniken, die nur wenige Fachleute beherrschten, und die es ermöglichten, künstlerische Entwürfe von namhaften Plakatschaffenden handwerklich präzise umzusetzen. In Zusammenarbeit mit der Kunsthistorikerin Regula Schmid, die seit Jahren zur Schweizer Plakatgeschichte forscht, zeigt das Ortsmuseum Zollikon

eine Auswahl bildstarker Plakate aus den Sammlungen des Museums für Gestaltung Zürich, der Plakatsammlung Basel und der Schweizerischen Nationalbibliothek. Ergänzt wird die Auswahl durch Ansichtskarten, Bundesfeierkarten, Kunstreproduktionen, Fotografien, Bücher, Schulwandbilder und Firmenschilder.

Zeitdokumente und Erinnerungsbilder

Ein besonderes Highlight ist das eigens produzierte Videointerview mit Peter Friedli, der in den 1950er-Jahren als Lithograf bei Paul Bender arbeitete und als Zeitzeuge vom Arbeitsalltag in der Kunstanstalt berichtet. Auch Objekte aus dem Besitz der Nachkommen der heute in Brasilien lebenden Familie Bender sind zu sehen. Ein reich illustriertes Booklet zur Ausstellung enthält Beiträge verschiedener Autorinnen und Autoren, die ausgewählte Plakate aus persönlicher Perspektive kommentieren und deren Wirkung als Zeitdokumente und Erinnerungsbilder aus heutiger Sicht reflektieren. Die Ausstellung beginnt morgen Samstag, 1. November um 17.00 Uhr, Begrüssung und Apéro um 18.00 Uhr.

«Was ein Plakat erzählt. Gedruckte Geschichten aus der Graphischen Kunstanstalt Paul Bender», 1. November 2025 bis 12. Juli 2026, Öffnungszeiten: Mittwoch, Samstag und Sonntag 14.00–17.00 Uhr. Ortsmuseum Zollikon, Oberdorfstrasse 14, Zollikon.

www.ortsmuseum-zollikon.ch

/zvz



Das Ortsmuseum Zollikon widmet sich in einer Ausstellung dem Thema Plakatkunst. Foto: zvz

Guckloch zum Herbst

Bild der Woche
von Samuel Schärer



Besser als jeder Bilderrahmen sind diese farbigen Blätter als Deko für den Blick auf Kirche und Fähre. Das Foto aufgenommen hat Samuel Schärer von Chorherrenweg aus.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgütliweg 70, 8706 Feldmeilen, Telefon 044 923 65 69
info@pneu-garageraeber.ch, www.pneu-garageraeber.ch



Kirchliche Anzeigen

reformierte
kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 2. Nov.

9.45 Gottesdienst am Reformationssonntag, Kirche mit Abendmahl
Pfr. Marc Stillhard
Cantiamo insieme
Leitung: Ernst Buscagne
anschl. Apéro

Montag, 3. Nov.

9.00 Café Grüezi, Bau



www.kath-meilen.ch

Samstag, 1. Nov.

16.00 Eucharistiefeier zu Allerheiligen

Sonntag, 2. Nov.

10.30 Eucharistiefeier mit Gedenken an die Verstorbenen
Musik: Julia Shulha, Violine und Daniel Ungermann, Orgel,
um ca. 11.45 Uhr Gräbersegnung auf dem Friedhof Meilen

Mittwoch, 5. Nov.

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier
anschl. Mittwochscaffee

Donnerstag, 6. Nov.

10.00 Andacht in der Platten

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
80. Jahrgang
«Bote am Zürichsee»,
1863 – 1867,
«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71 – 1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.
Auflage: 8400 Exemplare
Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 100.– pro Jahr
Fr. 1.24/mm-Spalte
Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr
Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario
Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann, Fiona Hodel
Inserate:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel
Druckvorstufe, Typografie:
Anita Estermann
Druck: Somedia Partner AG

somedia PARTNER AG
ZEITUNGSDRUCK

Veranstaltungen

Calendarium 60+ November 2025

Meilener Seniorenkalender



Senioren-Wanderung Pro Senectute Kanton Zürich

Dienstag, 4. November, Wanderung zum Katzenssee, Wanderzeit ca. 1½ bzw. ca. 2½ Std., Anmeldung bei Peter Schmid, Tel. 079 236 22 89 oder pema-schmid@bluewin.ch.

Senioren-Velotour Sfs Meilen

Donnerstag, 6. November, zw. 40 und 60 km, Auskunft: Hans Peter Herzig, Tel. 044 590 14 78 oder velo@sfs-meilen.ch, Anmeldung: www.sfs-meilen.ch.

Senioren-Mittagstisch reformierte Kirche Meilen

Donnerstag, 13. und 27. November, 12.00 bis 13.30 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2, Auskunft bei Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40.

CompiTreff Computeria Meilen

Künstliche Intelligenz (KI), Montag, 17. November, 19.15 Uhr und Dienstag, 18. November, 09.45 Uhr, Treffpunkt Meilen, Schulhausstrasse 27, Anmeldung: Computeria Meilen, Tel. 076 309 45 52 oder www.computeriameilen.ch.

Sfs-Senioren-Spielnachmittage

Freitag, 17. und 31. November, 14.00 bis 17.00 Uhr, Treffpunkt Meilen, Schulhausstrasse 27. Auskunft: Sfs, Tel. 044 793 15 51, spielen@sfs-meilen.ch.

Sfs-Stamm 56+

Das Wirtschaftswunder der Fünfzigerjahre, Donnerstag, 20. November, 14.35 bis ca. 16.30 Uhr, Foyer Gasthaus «Löwen», Kirchgasse 2, Anmeldung: www.sfs-meilen.ch/stamm/.

Tanznachmittag Verein «Darf ich bitten?»

Montag, 24. November, ab 14.00 bis 16.00 Uhr, Martinszentrum, Stelzenstrasse 27, Auskunft: Tel. 044 793 10 20, www.darf-ich-bitten.org.

Leue-Träff mit Erzählstunde

Dienstag, 25. November, 14.00 bis 16.30 Uhr, Chilesaal, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2. Info: Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40 oder heike.kirschke@ref-meilen.ch.

Senioren-Wanderung Sfs Meilen

Donnerstag, 27. November, Wald-Rüti-Jona, Wanderzeit ca. 3½ Std., Auskunft: Paul Kneidl, Tel. 044 923 47 48, Anmeldung: www.sfs-meilen.ch.

Lotto-Nachmittag Pro Senectute Kanton Zürich

Donnerstag, 27. November, 14.00 bis 17.00 Uhr, Martinszentrum, Stelzenstrasse 27.

Die Details für die wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen sind im Senioren-Fenster, Dorfstrasse 116, ersichtlich. /siz

Gottesdienst zum Reformationssonntag



Am Reformationssonntag wird mit Abendmahl gefeiert.

Foto: Martina Graf

reformierte kirche meilen

«Zur Freiheit hat euch Christus befreit!» (Gal 5,1). Dieses Leitwort des Apostels Paulus prägt das Gedenken an die Reformation.

In Deutschland ist der 31. Oktober mit dem Thesenanschlag Martin Luthers in Wittenberg verbunden. Für Zürich war Huldrych Zwingli die entscheidende Gestalt: Mit seiner Verkündigung des Evangeliums veränderte er Kirche und Gesellschaft grundlegend. In der Schweiz findet das Gedenken an die Reformation nicht am 31. Oktober statt, sondern seit dem 19. Jahrhundert wird am ersten Sonntag im November Reformationssonntag gefeiert – als gemeinsamer Gedenktag aller reformierten Kirchen.

Die Gnade Gottes

Im Zentrum der reformierten Theologie steht das «sola gratia» – «allein die Gnade». Nicht Institutionen, nicht Dogmen, nicht Personen und nicht menschliche Anstrengungen haben Heilsbedeutung, sondern allein die Liebe Gottes, die in Jesus Christus offenbar geworden ist. Diese Liebe be-

freit aus der Gefangenschaft religiöser Systeme ebenso wie aus säkularen Dogmatismen – etwa der Illusion, dass Fortschritt, Wohlstand oder Selbstoptimierung alle menschlichen Probleme lösen und dauerhaftes Glück garantieren könnten.

«Cantiamo insieme» bereichert den Gottesdienst

Die Gnade Gottes schenkt den Menschen Freiheit. Diese Freiheit heisst: Man darf glauben, hoffen und lieben – nicht, weil einen Institutionen oder Dogmen dazu zwingen, sondern weil einem Gott darin begegnet und man seine Liebe im eigenen Leben erfahren und einander weitergeben will. Am Reformationssonntag wird gefeiert – mit Gottes Wort, Abendmahl und Musik. Der Chor «Cantiamo insieme» unter der Leitung von Ernst Buscagne singt Werke von John Rutter («Anthems»), Gabriel Fauré («Cantique de Jean Racine») und Thomas Tallis («If Ye Love Me»). Am Klavier und an der Orgel: Barbara Meldau.

Gottesdienst zum Reformationssonntag, 2. November, 9.45 Uhr, Pfarrer Marc Stillhard, «Cantiamo insieme», Leitung Ernst Buscagne, Barbara Meldau, Orgel und Klavier, reformierte Kirche.

/mst

Spass mit Bär und Wiesel



Bald ist wieder Gschichtestund! Der Bär der Bibliothek freut sich sehr, gemeinsam mit den Kindern in die nächste Geschichte einzutauchen.

Diesmal hat er eine besonders lustige Geschichte ausgesucht: Sie handelt von den besten Freunden Bär und Wiesel. Es hat geschneit, beide sind aufgeregt und haben viel zu tun. Leider passiert ein Missgeschick, und es gibt Streit. Streit zu haben ist unangenehm, gehört zum Leben aber dazu. Dass die beiden Freunde gemeinsam eine gute Lösung finden und sich schon bald wieder vertragen, ist doch klar. Danach macht das Spielen gleich noch viel mehr Spass! Anschliessend dürfen die Kinder natürlich wieder ausgiebig im Bestand



Der Bär wartet in der Bibliothek auf die Kinder.

Foto: zvg

stöbern und passend zur Geschichte basteln und malen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist erwünscht an bibliothek@meilen.ch oder Telefon 044 923 55 86. Weitere Daten: Samstag, 8. November, Montag, 8. Dezember und Samstag, 13. Dezember.

Gschichtestund, Montag, 3. November, 14.00 Uhr, Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50. Dauer: 60 Minuten, für Kinder ab 4 Jahren.

/zvg

Alle Jahre wieder!



Ab Samstag, 8. November können in Meilen wieder die beliebten Bienenwachskerzen gezogen oder gegossen und nach Lust und Laune dekoriert werden.

Der Kreativität sind (fast) keine Grenzen gesetzt, und wie immer steht das eingespielte Kerzenzieh-Team des Elternvereins allen mit Rat und Tat zur Seite. Gegen den kleinen Hunger und Durst gibt's Getränke und ein kleines Snackangebot.

Der Anlass findet vom 8. bis am 16. November im Treffpunkt Meilen an der Schulhausstrasse 27 statt, also mitten im Dorfzentrum. Angefangene Kerzen können über Nacht ins Kerzendeput gehängt und am nächsten Tag fertig gezogen werden.

Kerzenziehen, 8. bis 16. November, Samstag, Sonntag, Mittwoch 14.00 – 18.00 Uhr sowie Donnerstag und Freitag 15.30 – 18.30 Uhr, Montag und Dienstag geschlossen. Treffpunkt Meilen, Schulhausstrasse 27.

/tzi

musik  klingt gut

«Testen bei den Besten»

spiri.ch
Winterthur & Meilen



Piz Mundaun statt Pfannenstiel:
Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch



Seestrasse 993 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 52 40
schreinerei@active.ch

www.schreinerei-mathis.ch

ZIMMEREI DIETHELM MEILEN



www.zimmerei-diethelm.ch
Tel. 044 923 15 61

HÄNI BEDACHUNGEN

8706 MEILEN

044 793 27 65 | info@haeni-bedachungen.ch
www.haeni-bedachungen.ch



Löwengebrüll statt Katzenjammer?



GARAGE E. ZAMBOTTI
www.zambotti.ch



Sennhauser AG
Stolz auf Holz

IHR FACHMANN FÜR SCHRÄNKE

Sennhauser AG
044 924 10 30
www.sennhauserag.ch

Umbauten · Reparaturen · Neubauten

Sanitär Meier

Dorfstrasse 51, 8706 Meilen
Tel. 044 793 20 10
Fax 044 793 20 11
Natel 079 635 50 10

Wasser-Wärme

Hersperger Meilen

044 925 55 55

Wir reden nicht über Qualität. Die muss einfach sein!

 **FELDNERDRUCK.CH**



Zur Feier des Geburtstages der Sennhauser AG besuchte das Team den Flughafen Zürich und erhielt interessante Einblicke.
Foto: zvg

90 Jahre Schreinerei Sennhauser

Ein ganz besonderes Event durfte das Team der Sennhauser AG vor ein paar Wochen erleben. Am Nachmittag ging es los mit einem spannenden Virtual-Reality-Erlebnis in der Sandbox Zürich. Mit VR-Brillen konnte man in faszinierende Welten eintauchen und musste gemeinsam verschiedene Aufgaben lösen. Ein gelungener Einstieg, der jede Menge Spass machte.

Im Anschluss folgte das Highlight des Tages: Eine zweistündige Führung am Flughafen Zürich. Zu Fuss erhielten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sennhauser AG exklusive Einblicke hinter die Kulissen und Infos zu spannenden Details aus dem Alltag eines Flugkapitäns. Der Guide, der ehemalige Pilot Beat Brändle mit Wurzeln in Meilen, führte das Team durch den Flughafen. «Er berichtete von seinen Erfahrungen und beantwortete alle Fragen, die wir schon immer stellen wollten», erinnert sich Diana Sennhauser an die interessante Führung.

Ab dem Jahr 2030 werden am Flughafen Zürich das alte Dock A sowie der Tower ersetzt. Das neue Dock A wird auf den Passagierebenen grösstenteils aus nachhaltigem Holz gebaut. Das hat die Schreinerherzen natürlich gleich höher schlagen lassen. Wie Beat Brändle erzählte, ist das Holz eben bestellt worden – das Vorhaben wird also konkret!

Mit grossem Appetit genossen alle das gemeinsame Captain's Dinner im alten Tower, an einem besonderen Ort. Dort liess das Team der Sennhauser AG die Erlebnisse lebhaft Revue passieren. Man war sich einig: «Ein gelungenes Team-event, das uns allen in bester Erinnerung bleiben wird», sagt Diana Sennhauser.

Auch für die geschätzten Kundinnen und Kunden gibt es im Dezember eine kleine Überraschung. Wer davon profitieren möchte, kann sich für den Newsletter anmelden und bleibt so auf dem Laufenden.

Newsletter-Anmeldung: www.sennhauserag.ch/firma/kontakt

Sennhauser AG, Schreinerei und Innenausbau, Feldgütliweg 144, Meilen
Telefon 044 924 10 30, info@sennhauserag.ch, www.sennhauserag.ch

HAST DU STROM IM BLUT?

Dann werde Teil unseres Teams und lebe deine Passion für intelligente Elektro- und ICT-Lösungen.

Bewirb Dich jetzt für eine Lehrstelle unter hardmeierag.ch

 **HARDMEIER**
ELEKTRO-TELECOM



AMMANN GARTENBAU

— seit 1931 —

044 923 11 77 – ammangartenbau.ch

Audi-Faszination. Inklusiv.

 **Garage Huber AG**
Feldmeilen
garagehuberfeldmeilen.ch T 044 924 10 00





BURG-SCHLOSSEREI | Meilen – Erlenbach
044 923 00 03, www.burgschlosserei.ch

Sie suchen: • Maler • Schreiner
• Brandschutzkontrollen ...

Sie finden auf:



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Entdecken Sie unsere Vielfalt an personalisierten Werbemitteln.

 **FELDNERDRUCK.CH**

hastro ag

Keramische Plattenbeläge • Mosaik • Natursteine

8706 Meilen
044 923 29 42



Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Sichern Sie sich Ihren Platz:
044 923 88 33

BISCHOF & ROHNER AG

Kaminfegergeschäft | Feuerungskontrolle
Brandschutzkontrollen | Lüftungsreinigung

Seestrasse 677
8706 Meilen
Telefon 044 915 13 70

info@bischofundrohnerag.ch
www.bischofundrohnerag.ch

Philip Orloff ist Schweizer Meister

Mit seinem Club Padelta gewann der Meilemer Philip Orloff die erste Swiss Interclub-Meisterschaft der Liga A im Padel-Tennis. Am 18. und 19. Oktober fand im Padel Center Biberist das erste Swiss Tennis Padel Interclub-Turnier der Liga A statt – der höchsten Spielklasse in der Schweiz. Das nationale Leistungszentrum bot den idealen Rahmen für ein sportlich und organisatorisch gelungenes Wochenende. In der Gruppenphase traten sechs Teams in zwei Gruppen gegeneinander an. Gruppe A: Padelta, TC Morges, Union Basel, Gruppe B: Airpad, Casa de Padel, Baden Baregg. Nach spannenden Spielen qualifizierten sich Padelta und Airpad für die Halbfinals.

Hochklassiges Finale
Am 19. Oktober traf Padelta auf Casa

de Padel und Airpad auf TC Morges. Beide Favoriten – Padelta und Airpad – setzten sich durch. Philip und sein Team Kollege Guille Casal gewannen ihr Spiel in zwei Sätzen und trugen dazu bei, dass sich beide Teams im grossen Finale gegenüberstanden. Nach zwei Matches stand es 1:1. Philip und Guille sorgten mit 6:2, 6:3 gegen die Schweizer Nummern 1, Kilian Jordan und Sebastian Romero, für einen weiteren Sieg. Also musste das dritte Spiel über den Titel entscheiden. Lopez/Mouliaa (Padelta) gewannen gegen Meinecke/Alexeev (Airpad), und Padelta sicherte sich den 2:1-Sieg sowie den Titel des ersten Champions der Liga A. Neben den sportlichen Leistungen wurde vor allem der Teamgeist, die Solidarität und das Engagement aller Beteiligten hervorgehoben – Werte, die den Padel sport so besonders machen.

Die Nummer 2 der Schweiz
Philip ist momentan die Nummer 2 in der Schweizer Rangliste. Er wird von José Blanquez, Head of Sport Padelta AG, unterstützt. Er trainiert auch regelmässig in den spanischen Grossstädten Barcelona und Madrid, wo er in Kontakt steht mit den besten Padel-Coaches Spaniens, um sein Spielniveau zu verbessern. Nach seinem dreijährigen Studium in Social Media Marketing in Zürich plant Philip, sich auf seine Padelkarriere zu konzentrieren und an zahlreichen nationalen und internationalen Turnieren teilzunehmen: «Ich liebe es, im Team zu spielen, es freut mich super, dass das Interesse an Padel in der Schweiz so schnell wächst, und bin gespannt, wohin mich Padel noch bringt».

/zvz



Das Interesse an Padel-Tennis wächst auch in der Schweiz.



Philip Orloff will nach seinem Studium ganz auf die Karte Padel setzen.

Fotos: zvz

Die Freiluftsaison geht zu Ende



Die U10 des Zürichsee Hockey Teams traten gegen GC an.

Foto: zvz



Beim letzten Spiel gegen die zweite Mannschaft von GC konnte das ZSHT hingegen zeigen, was es gelernt hatte: viele schöne Kombinationen führten zu einem auch in der Höhe verdienten 6:1.

Von den Kleinsten bis zu den Großen zeigte das Zürichsee Hockey Team ZSHT vollen Einsatz: Tore, Teamgeist und spannende Spiele prägten ein Wochenende, das von Spielfreude und Leidenschaft auf allen Feldern lebte.
Der Vorteil der Kleinsten – ab 4 bis 5 Jahren darf jedes Kind beim ZSHT mittrainieren – ist, dass man auf dem Feld herumtoben und Dinge ausprobieren kann, ohne sich beweisen zu müssen. Beim Spiel drei gegen drei haben selbst die Kleinsten die Chance, mal ein Tor zu schießen. Und wenn man bei Turnieren antritt, dann geht es den Gegnern selten besser. Entsprechend vielfältig waren die Erfahrungen in den Trainings, aber auch bei den unterschiedlichen Turnieren.

U10 – Wasserschlacht in Zürich
Die Reise zu GC trat das ZSHT diesmal zusammen mit den älteren Spielern an. Die Trainer Christoph und Fabian waren entsprechend gespannt, wie gut sich die Mannschaft in den letzten Monaten weiterentwickelt hatte. Und sie wurden nicht enttäuscht. Im Gegenteil: nach dem unglücklichen ersten Gegentreffer ins noch nicht besetzte Tor wurde das erste Team von GC letztlich souverän mit 3:2 besiegt, Traumtor (Heber über den Goalie) inklusive. Im zweiten Spiel ging es gegen Wettlingen. Das Wetter hatte kein Erbarmen mit beiden Seiten, und so «schlitterte» das ZSHT in eine 1:2-Niederlage.

U15 – Züri Girls/Züri Boys
Nach der Herbstpause standen den Züri Girls 2 schwere Aufgaben bevor: zuerst musste man nach Wettingen und anschliessend zum ungeschlagenen Tabellenführer nach Olten. Die Aufgabe in Wettingen wurde im Grossen und Ganzen souverän mit 4:1 gelöst, ungleich schwieriger gestaltete sich die Aufgabe beim Spitzenreiter. Es war ein Spiel auf Augenhöhe, bei dem die Oltenerrinnen im Endeffekt aufgrund ihrer besseren Effizienz 1:0 gewannen. Bei den Züri Boys merkt man langsam, dass die Spieler sich besser aufeinander einstellen, harmonischer zusammenspielen. Die entsprechende Leistungssteigerung zeigte sich beim Auswärtsspiel in Lugano, welches 1:3 gewonnen werden konnte. Leider konnte man sich beim letzten Auswärtsspiel in Basel für einen ebenso starken Auftritt nicht belohnen und kassierte kurz vor Schluss das spielentscheidende Gegentor zum 0:1.

U18 – ZüriSox
Derbyzeit in Zürich, ZüriSox gegen GC. Lange Zeit konnten die ZüriSox das Spiel spannend gestalten, nach dem 0:2 sogar durch das ZSHT-Eigenwuchs Lenny Bäschlin auf 1:2 verkürzen. GC konnte seiner Favoritenrolle jedoch gerecht werden und gewann durch zwei späte Tore mit 1:4.

/ntö



Patricia Sulyok, Gründerin

Eine Schule mit Vision!
Digitalisierte Lernkonzepte, Gymivorbereitung mit Blick auf Reform «WegZH» und eine lernförderliche Lernumgebung im Herzen von Meilen.

Buchen Sie noch heute ein unverbindliches Beratungsgespräch via Kontaktformular auf der Website.



Meilenstein Mentoring
FÜR DEINEN NÄCHSTEN GROSSEN SCHRITT





Energiezukunft erleben

Am **Samstag, 15. November 2025**, laden wir Sie herzlich von **9:00 bis 12:00 Uhr** zu unserer Informationsveranstaltung ein.

An verschiedenen Stationen, bei uns im Innenhof (mit überdachten Bereichen) an der Schulhausstrasse 18 in Meilen, präsentieren wir Ihnen spannende Themen rund um die Energiezukunft: **Photovoltaikanlagen, Batteriespeicher, Eigenverbrauchsgemeinschaften (ZEV, vZEV und LEG), Balkonkraftwerke und E-Mobilität.**

Zwischen den Präsentationen haben Sie Gelegenheit, bei einer kleinen Verpflegung ins Gespräch zu kommen, eigene Fragen zu stellen und sich direkt mit Fachleuten auszutauschen.

Möchten Sie mehr über nachhaltige Energie, neue Technologien und praktische Lösungen für den Alltag erfahren? Dann melden Sie sich bis spätestens zum **01. November 2025** mit nachfolgenden QR-Code an.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Infrastruktur Zürichsee AG, Abt. Kundenprojekte
Schulhausstr. 18, 8706 Meilen, Tel. 044 924 18 11,
kundenprojekte@infra-z.ch, www.infra-z.ch

COIFFURE
tissot
haar-mode.ch

Marktgasse 20
Telefon 044 923 11 91

Philgood Massage
Esalen
Philipp Bisig

Praxis für Frauen-
und Naturheilkunde
Vivi Donati

Neu im Gsundheitshuus
Dorfstrasse 214, 8706 Meilen

079 598 44 45
www.philgoodtherapie.ch

vivi@naturfrau.ch
www.naturfrau.ch

Köfte für Vegetarier

Köfte sind Frikadellen – in der Schweiz sagt man Hacktättschli – aus der türkischen Küche. Klassisch werden sie aus Lamm- und Rinderhackfleisch gemacht und mit Kreuzkümmel gewürzt, aber sie schmecken auch fleischlos, wie unser Rezept der Woche zeigt.

Bei ihrer ersten Reise nach Istanbul habe sie sich in die dortige Mezze-Auswahl verliebt, schreibt Kochbuch-Autorin Dorrit Türck zu unserem Rezept der Woche. Ab und zu gab es nämlich vegetarische Köfte zu kosten – am besten ganz frisch und knusprig warm. Die verwendeten braunen Linsen sind weltweit verbreitet und können hell- bis dunkelbraun sein, in der Schweiz am bekanntesten sind Tellerlinsen und Berglinsen mit erdig-würzigem, nussigem Aroma. Übrigens, Knoblauch-Liebhaber können natürlich auch mehr Knoblauch im Joghurt-Dip verarbeiten! Das Rezept stammt aus dem Kochbuch «Hülsenfrüchte, proteinreiche Rezepte für jeden Tag», erschienen in der LandLiebe-Edition, Zürich.

Köfte

Zutaten für ca. 20 Stück

- | | |
|--------|---------------------------------------|
| 180 g | braune Linsen, gekocht (ca. 90 g roh) |
| 1 | Rüebli |
| 60 g | Knollensellerie |
| 2 EL | Mehl |
| ½ Bund | Petersilie |
| 30 g | Baumnüsse |
| 1 TL | Paprika edelsüss |
| ½ TL | Koriander, gemahlen |
| ½ TL | Kreuzkümmel, gemahlen |
| 1 | Ei |
| | Salz |
| | Pfeffer |
| 2–3 EL | Semmelbrösel |
| | Öl zum Frittieren |

Knoblauch-Joghurt

- | | |
|-------|----------------------|
| 500 g | griechisches Joghurt |
| 2 | Knoblauchzehen |



Am besten schmecken die Vegi-Köfte mit Knoblauch-Dip.

Foto: Martin und Linda Hemmi

- | | |
|----------|---------|
| 2 Zweige | Minze |
| 1 | Zitrone |
| | Salz |
| | Pfeffer |

Zubereitung

Für den Joghurt-Dip: Die Knoblauchzehen pressen, die Minze fein hacken und von der Zitrone die Schale abreiben und den Saft auspressen. Das Joghurt mit dem Knoblauch, der Minze und der Zitronenschale verrühren. Mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft abschmecken. Für die Köfte: Das Rüebli grob hacken, den Knollensellerie schälen und in grobe Stücke schneiden. Linsen mit Rüebli, Sellerie, Mehl, Kräu-

tern, Baumnüssen und Gewürzen im Food-Processor mixen. Ei hinzufügen und zu einer homogenen Masse mixen. Kräftig mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Mischung 20 Minuten in den Kühlschrank stellen. So lassen sich die Köfte nachher besser formen und der Teig hält besser zusammen. Den Teig aus dem Kühlschrank nehmen und aus je 1 EL Teig Nocken formen, diese in den Semmelbröseln wälzen und auf einem grossen Teller bereit legen. 2 ½ cm Öl in einem unbeschichteten, hohen Topf erhitzen und die Köfte darin portionsweise 3–4 Minuten goldbraun ausbacken. Dabei in der Hälfte der Zeit einmal wenden. Herausnehmen und sofort mit dem Knoblauch-Minze-Joghurt servieren. Die Köfte am besten frisch geniessen. Sie halten sich zwar, luftdicht verpackt, im Kühlschrank bis zu einer Woche, verlieren dadurch aber ihre Knusprigkeit. Sie können auch gut eingefroren werden

Treff Punkt Meilen



Räbeliechtliumzug 2025

Am Samstag, **1. November 2025** organisiert der treffpunkt den traditionellen Räbeliechtliumzug durch Dorf-Meilen.

Besammlung: 17.50 Uhr auf dem unteren Dorfplatz

- **Begrüssung 17.55 Uhr**
- **Konzert Kinderchöre der Musikschule Pfannenstiel und Musikverein Meilen 18.00–18.20 Uhr**
- **Umzugsbeginn 18.20 Uhr**
- **Nach dem Umzug: Platzkonzert des Musikvereins Meilen**

Umzugsroute: Dorfplatz – Bahnhofstrasse – Dorfstrasse – Kirchgasse – Schulhausstrasse – altes Schulhaus Dorf

Kinder mit einem Räbeliechtli erhalten nach dem Umzug einen Weggen, gestiftet von den Meilener Bäckereien **Steiner, Brandenberger** und **Brigitte's Backstube** sowie einen heissen Tee, gespendet von der **Klinik Hohenegg**.

Eingeladen sind alle, die mit einer Räbe am Umzug teilnehmen möchten.

Öffentliches Räbenschnitzen vor dem Treffpunkt am Samstagmorgen, 1. November **10.00–13.00 Uhr**. Die Räben sind gestiftet von Prima Meilen/LANDI Mittlerer Zürisee

Auf zahlreiche Beteiligung freut sich der Treffpunkt Meilen



Unterstützung für Jung und Alt

Fachliche Unterstützung für Computer, Tablets und Smartphones – auch bequem bei Ihnen zu Hause.

Wir würden uns ebenfalls über engagierte Kolleginnen und Kollegen freuen, die unser Team verstärken und aktiv unterstützen möchten.

Tel. 076 309 45 52
computeriameilen.ch